

Allgemeiner Teil des BGB

Bearbeitet von
Prof. Dr. Bernd Rüthers, Prof. Dr. Astrid Stadler

19. Auflage 2017. Buch. Rund 550 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 71137 4
Format (B x L): 12,8 x 19,4 cm

[Recht > Zivilrecht > BGB Allgemeiner Teil](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XVII
Schrifttumsverzeichnis	XXV

1. Kapitel. Begriff und Bedeutung des Bürgerlichen Rechts

§ 1. Begriff des Bürgerlichen Rechts	1
I. Bürgerliches Recht und Privatrecht	1
1. Die Einteilung der Gesamtrechtsordnung	1
2. Bürgerliches Recht und Privatrecht	1
II. Das Bürgerliche Gesetzbuch	4
III. Die Stellung des Allgemeinen Teils im BGB und im Privat- recht	5
IV. Geltungsbereich des BGB	8
1. Räumlicher Geltungsbereich	8
2. Sachlicher und zeitlicher Geltungsbereich	10
§ 2. Privatrecht und politisches System	10
I. Privatrecht und Industriegesellschaft	10
II. Privatrecht als Steuerungsinstrument	12
III. Die systemgebundene Dienstfunktion des Privatrechts	13
1. Nationalsozialistisches Zivilrecht	13
2. Sozialistisches Zivilrecht	14
IV. Die Schutzfunktion des Privatrechts	15
V. Privatrecht unter dem Grundgesetz	16
1. Die liberal-individualistische Wertgrundlage und das So- zialstaatsprinzip	16
2. Verfassungsnormen mit Privatrechtsbezug	17
3. Die Zuordnung von Verfassungsrecht und Privatrecht ..	17
4. Die sog. Drittwirkung der Grundrechte im Privatrecht ..	18
VI. Privatrecht und Wirtschaftsordnung	19
VII. Privatrecht und Europarecht	19
1. Instrumentarium des EU-Rechts zur Rechtsangleichung ..	19
2. Verbraucherschutz	20
3. Europäisches Zivilgesetzbuch?	22
§ 3. Privatautonomie und Vertragsfreiheit	25
I. Begriff und Geltungsbereich der Privatautonomie	25
II. Die Vertragsfreiheit	26
1. Inhalt	26
2. Vertrag und Markt: die rechtspolitische Zielsetzung	27
III. Die Grenzen der Vertragsfreiheit	28

1. Wettbewerbsrecht	28
2. Abschlussfreiheit, Kontrahierungszwang und Abschlussverbote	29
3. Gestaltungsfreiheit und Inhaltskontrolle	39
4. Formfreiheit und Formpflicht	42
2. Kapitel. Das subjektive Recht	
§ 4. Der Begriff des subjektiven Rechts	45
I. Subjektives und objektives Recht	45
II. Subjektives Recht, Anspruch und Forderung	46
§ 5. Arten subjektiver Rechte	47
I. Absolute Rechte	48
1. Persönlichkeitsrecht	48
2. Persönliche Familienrechte	48
3. Herrschaftsrechte	49
II. Relative Rechte	50
1. Ansprüche	50
2. Gestaltungsrechte	50
3. Gegenrechte	51
III. Rechtsverhältnisse	51
§ 6. Erwerb und Übergang subjektiver Rechte	53
I. Erwerb und Erlöschen subjektiver Rechte	53
1. Abgeleiteter Erwerb	53
2. Originärer Erwerb	55
II. Grenzen der Übertragbarkeit	55
§ 7. Die Grenzen des subjektiven Rechts	56
I. Rechtsgeschäftliche Beschränkungen	56
II. Gesetzliche Grenzen – Rechtsmissbrauch	56
1. Widersprüchliches Verhalten (venire contra factum proprium)	58
2. Unredliches Verhalten	59
3. Fehlen eines schutzwürdigen Eigeninteresses an der Rechtsausübung	60
§ 8. Die eigenmächtige Durchsetzung des subjektiven Rechts	60
I. Grundsatz	60
II. Ausnahmen	61
1. Notwehr und Notstand	61
2. Selbsthilfe	65
§ 9. Verjährungs- und Ausschlussfristen	66
I. Bestehen und Durchsetzbarkeit von Ansprüchen	66

II. Die Verjährung	68
1. Gegenstand und Zweck	68
2. Neukonzeption des Verjährungsrechts durch das Schuldrechtsmodernisierungsgesetz	69
III. Verjährungsfristen und ihre Prüfung	71
IV. Hemmung und Neubeginn der Verjährungsfrist	72
1. Wirkung	72
2. Hemmungsgründe	72
3. Neubeginn der Verjährungsfrist	73
V. Die Verjährung als Einrede	73
VI. Ausschlussfristen	74

3. Kapitel. Methode der Fallbearbeitung

§ 10. Subsumtionstechnik und Aufbau einer Falllösung	76
I. Rechtsstaat und zivilrechtliche Anspruchsgrundlage	76
II. Prüfung der Anspruchsgrundlage	78
III. Aufbau einer Falllösung	80

4. Kapitel. Rechtsobjekte

§ 11. Die Rechtsobjekte – Begriff und Arten	82
I. Begriff	82
II. Sachen	82
1. Allgemeine Merkmale	82
2. Objektverbindungen – Bestandteile und Zubehör	84
3. Vertretbare und unvertretbare Sachen	85
4. Verbrauchbare und unverbrauchbare Sachen	86
III. Rechte	86
IV. Nutzungen und Früchte	86
§ 12. Das Vermögen	88
§ 13. Das Unternehmen	89
I. Begriff	89
II. Rechtliche Anerkennung	89

5. Kapitel. Rechtssubjekte und Rechtsfähigkeit

§ 14. Die natürliche Person als Rechtssubjekt	91
I. Die Rechtsfähigkeit	92
1. Begriff und Bedeutung	92
2. Rechtsfähigkeit im Nationalsozialismus – Rechtsfähigkeit und politisches System	95
3. Beginn und Ende der Rechtsfähigkeit	96
II. Schutz der Persönlichkeit	101
1. Namensrecht	102

2. Recht am eigenen Bild	104
3. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	106
§ 15. Juristische Personen	107
I. Begriff und Bedeutung der Juristischen Person	107
II. Arten	107
III. Erwerb der Rechtsfähigkeit	108
6. Kapitel. Das Rechtsgeschäft	
§ 16. Begriff und Arten von Rechtsgeschäften	112
I. Begriff	112
II. Ein- und mehrseitige Rechtsgeschäfte	114
1. Einseitige Rechtsgeschäfte	114
2. Mehrseitige Rechtsgeschäfte	114
III. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	117
1. Das Verpflichtungsgeschäft	117
2. Das Verfügungsgeschäft	118
IV. Trennungs- und Abstraktionsprinzip	121
1. Trennungsprinzip	121
2. Abstraktionsprinzip	122
3. Verfügungsmacht	127
V. Sonstige Einteilungen von Rechtsgeschäften	128
VI. Geschäftähnliche Handlungen und Realakte	128
1. Geschäftähnliche Handlungen	128
2. Realakte	130
§ 17. Die Willenserklärung	133
I. Der Tatbestand der Willenserklärung	134
1. Objektiver Tatbestand	134
2. Subjektiver Tatbestand	135
3. Abgrenzung	142
II. Schweigen als Willenserklärung	149
1. Grundsatz	150
2. Vereinbartes Schweigen	152
3. Gesetzlich geregelte Fälle	153
4. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	154
III. Wirksamwerden der Willenserklärung	160
1. Abgabe der Willenserklärung	160
2. Zugang von Willenserklärungen unter Abwesenden	164
3. Zugang von Willenserklärungen unter Anwesenden	173
4. Zugangshindernisse	175
5. Besonderheiten	177
6. Widerruf der Erklärung nach BGB	179

§ 18. Die Auslegung	182
I. Begriff und Bedeutung	183
II. Ziel und Kriterien der erläuternden Auslegung	184
1. Grundsatz und gesetzliche Regelungen	184
2. Ansätze zur Bestimmung des Auslegungsziels	185
3. Auslegung formgebundener Erklärungen	189
III. Anhaltspunkte für die Auslegung	191
1. Die Erklärung als Ausgangspunkt	191
2. Umstände der Erklärung und Verkehrssitte	192
IV. Die ergänzende Vertragsauslegung	194
1. Anwendungsbereich	195
2. Lücke	195
3. Lückenfüllung: hypothetischer Parteiwille	196
 7. Kapitel. Der Vertragsschluss	
§ 19. Angebot und Annahme	198
I. Grundsatz	198
II. Das Angebot	199
1. Begriff und Inhalt	200
2. Rechtsbindungswille des Antragenden	201
3. Ausschluss der Bindungswirkung nach § 145	206
4. Zeitliche Grenzen der Bindungswirkung – Erlöschen des Antrages	209
III. Die Annahme	209
1. Grundsatz	210
2. Gesetzliche Annahmefristen	211
3. Annahmefrist nach § 148	213
4. Verspätete Annahmeerklärungen	214
5. Inhaltlich abweichende Annahme	217
6. Entbehrlichkeit des Zugangs der Annahme nach § 151 ..	218
7. Annahme nach Tod des Antragenden	219
IV. Vertragsschluss durch sozialtypisches Verhalten	221
V. Konsens und Dissens	224
1. Konsens	224
2. Dissens	225
VI. Sonderfälle: Option und Vorvertrag	229
1. Vorvertrag	229
2. Optionsvertrag	230
VII. Vertragsschluss in europäischen Nachbarrechtsordnungen	232
§ 20. Bedingung und Befristung	235
I. Begriff und Bedeutung	235
II. Die Bedingung	236
1. Begriff und Arten der Bedingung	236
2. Zulässigkeit	240

3. Rechtsfolgen	242
4. Schutz des bedingt Berechtigten	243
III. Die Befristung	246
§ 21. Vertragsschluss unter Einbeziehung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	246
I. Bedeutung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	247
1. Praktische Bedeutung	247
2. Gesetzliche Neuregelung	249
3. Typische Gefahrenlage bei Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	250
II. Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Geltungsbereich der AGB-Vorschriften	250
1. Begriff	250
2. Geltungsbereich der AGB-Vorschriften	254
III. Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen in den Vertrag	255
1. Hinweis auf Allgemeine Geschäftsbedingungen	256
2. Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme	257
3. Einverständnis des Vertragspartners	260
4. Überraschende Klauseln	260
5. Folgen der Nichteinbeziehung	261
IV. Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	261
1. Auslegung und Inhaltsbestimmung	261
2. Gegenstand der Inhaltskontrolle nach §§ 307–309	262
3. Klauselverbote nach §§ 308, 309 und Generalklausel	262
4. Folgen der Unwirksamkeit	266
V. Gerichtliche Durchsetzung	268
§ 22. Verbraucherschutz beim Vertragsabschluss	270
 8. Kapitel. Wirksamkeitsvoraussetzungen für Rechtsgeschäfte	
§ 23. Die Geschäftsfähigkeit	273
I. Begriff und Bedeutung	273
II. Geschäftsunfähigkeit	274
1. Voraussetzungen	274
2. Rechtsfolgen	275
3. Sonderregelung für volljährige Geschäftsunfähige	275
III. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit	277
1. Voraussetzungen	277
2. Wirksame Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen beschränkt Geschäftsfähiger	278
3. Einseitige Rechtsgeschäfte	287
4. Schwebend unwirksame Rechtsgeschäfte	288

5. Die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen gegenüber dem Minderjährigen	295
6. Haftung des Minderjährigen	297
7. Teilgeschäftsfähigkeit des Minderjährigen (§§ 112, 113)	300
8. Der Schutz Minderjähriger in anderen Rechtsordnungen	302
IV. Die Betreuung	304
1. Grundstrukturen des Betreuungsrechts	304
2. Auswirkungen auf die Geschäftsfähigkeit des Betreuten	304
§ 24. Formpflichtige Rechtsgeschäfte	306
I. Gesetzliche Formvorschriften	306
1. Funktion und Schutzzweck rechtsgeschäftlicher Formzwänge	307
2. Arten gesetzlich vorgeschriebener Formen	309
3. Rechtsfolgen des Formverstosses	318
4. Heilung des Formverstosses	320
5. Andere Rechtsordnungen	323
II. Vertraglich vereinbarter Formzwang	324
1. Privatautonomie	324
2. Vereinbarte Schriftform und vereinbarte elektronische Form	324
§ 25. Willensmängel	327
I. Begriff	327
II. Nichtigkeitsgründe	328
1. Geheimer Vorbehalt (§ 116)	328
2. Scheingeschäft (§ 117)	330
3. Scherzgeschäft (§ 118)	332
III. Die Grundsätze der Anfechtbarkeit	333
1. Zweck der Anfechtbarkeit	334
2. Auslegung vor Anfechtung	334
3. Anfechtungsrecht kein „Reurecht“	335
4. Anfechtbare Rechtsgeschäfte	336
5. Die Anfechtungserklärung (§ 143)	338
6. Anfechtungsgründe im Überblick	339
7. Anfechtungsfrist	341
8. Ausschluss der Anfechtung	341
IV. Die Anfechtung wegen Irrtums	342
1. Der Erklärungs- und Inhaltsirrtum	343
2. Kalkulationsirrtum	352
3. Eigenschaftsirrtum	356
4. Übermittlungsirrtum	359
5. Anfechtbarkeit von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	361
6. Rechtsfolgen der Anfechtung	363
7. Konkurrenzen	368

V. Die Anfechtung wegen arglistiger Täuschung und widerrechtlicher Drohung	371
1. Arglistige Täuschung	372
2. Widerrechtliche Drohung	378
3. Anfechtbarkeit von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft	381
4. Rechtsfolgen der Anfechtung – vertraglicher Ausschluss	381
5. Konkurrenzen	382
VI. Beiderseitiger Irrtum	384
1. Auslegung	386
2. Wegfall bzw. Störung der Geschäftsgrundlage	386
§ 26. Unzulässige Rechtsgeschäfte	389
I. Gesetzliche Verbote	389
1. Verstoß gegen ein Verbotsgesetz	389
2. Rechtsfolgen des Verstoßes	391
3. Umgehungsgeschäfte	397
II. Veräußerungsverbote	398
1. Arten von Veräußerungsverboten	398
2. Veräußerungs- bzw. Verfügungsverbote – Verfügungsbeschränkungen	400
III. Sittenwidrige Rechtsgeschäfte	402
1. § 138 als Schranke der Privatautonomie	403
2. Die Generalklausel der Sittenwidrigkeit	403
3. Der Inhalt der Sittenwidrigkeit	406
4. Subjektive Voraussetzungen nach § 138 Abs. 1	408
5. Fallgruppen	409
6. Rechtsfolgen sittenwidriger Rechtsgeschäfte	415
7. Wucher	419
IV. Ausländisches Recht	421
§ 27. Aufrechterhaltung von fehlerhaften Rechtsgeschäften	423
I. Die Teilnichtigkeit	423
1. Allgemeines	424
2. Voraussetzungen für Teilnichtigkeit	424
3. Rechtsfolgen	426
4. Ausschluss des § 139	426
II. Die Umdeutung	428
1. Allgemeines	428
2. Objektive Voraussetzungen der Umdeutung	428
3. Subjektive Voraussetzungen der Umdeutung	429
III. Die Bestätigung	430
1. Abgrenzung	430
2. Voraussetzungen	430
3. Rechtsfolgen	431

§ 28. Zustimmungsbefürdftige Rechtsgeschäfte	432
I. Bedeutung und Begriff	432
II. Allgemeine Regeln	433
III. Die Einwilligung	435
IV. Die Genehmigung	436
V. Die Zustimmung bei der Verfügunq durch einen Nichtbe- rechtigten	437
1. Einleitung	437
2. Einwilligung und Genehmigung	438
3. Konvaleszenz	438
4. Verpflichtungsermächtigung	439
 9. Kapitel. Die Stellvertretung	
§ 29. Bedeutung, Begriff und Abgrenzungen	440
I. Bedeutung	440
II. Begriff	441
III. Abgrenzungen	441
1. Mittelbare Stellvertretung	441
2. Treuhänder	442
3. Abschlussvermittler	443
4. Die Ermächtigung	443
5. Bote	443
6. Zurechnung nichtrechtsgeschäftlichen Handelns	443
§ 30. Der Tatbestand der Stellvertretung	444
I. Zulässigkeit der Stellvertretung	445
II. Eigene Willenserklärung des Vertreters	445
III. Offenkundigkeit	447
1. Offenkundigkeitsprinzip	447
2. Ausnahmen	448
3. Handeln unter fremdem Namen	449
IV. Vertretungsmacht	452
1. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	453
2. Gesetzliche Vertretungsmacht	475
3. Die Grenzen der Stellvertretung	476
4. Stellvertretungsregeln in anderen Rechtsordnungen	485
§ 31. Die Wirkungen der Stellvertretung	487
I. Wirkungen für und gegen den Vertretenen	487
II. Kenntnis, Kennenmüssen und Willensmängel	488
1. Zurechnung nach § 166	488
2. Erweiterte Wissenszurechnung	489
3. Einschränkungen der Zurechnung nach § 166 Abs. 1	490
III. Die Haftung des Vertreters	491

§ 32. Handeln ohne Vertretungsmacht	492
I. Genehmigung durch den Vertretenen	493
1. Verträge	493
2. Einseitige Rechtsgeschäfte	494
II. Haftung des Vertreters	495
III. Haftung des Untervertreters	498
Anhang	499
Fall mit Musterlösung	499
Glossar	507
Sachverzeichnis	509


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG